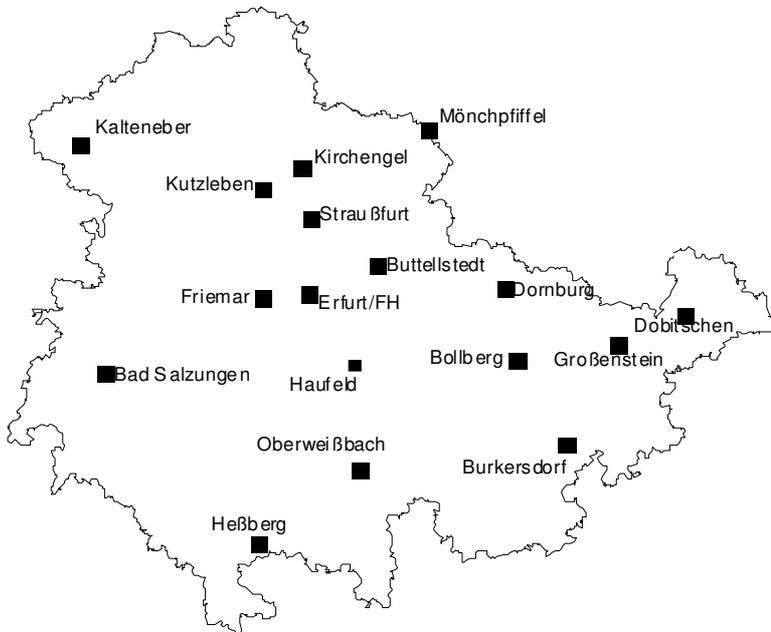


## Monatswetter März 2014 vom 02.04.2014

Der März 2013 zeigte sich in allen Dekaden zu warm. Die 1. Dekade war 2 °C bis 5 °C, die 2. Dekade 4 °C bis 7 °C und die 3. Dekade 2 °C bis 3 °C zu warm. Insgesamt schwankten die Abweichungen der Monatsmitteltemperaturen zwischen 2,6 °C in Friemar und 5,0 °C in Kalteneber (Abb. 1). Im Messnetzmittel wurden 3,7 °C registriert.



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	6,3	3,4	13,6	34,6
Bollberg	6,2	3,2	12,5	33,3
Burkersdorf	6,5	4,1	8,9	20,7
Buttelstedt	6,3	2,9	5,7	15,8
Döbitschen	6,7	3,4	7,6	17,2
Dornburg	6,5	3,0	6,9	17,6
Erfurt/FH	7,6	3,5	10,1	27,7
Friemar	5,7	2,6	6,4	17,0
Großstein	6,6	3,4	11,3	28,8
Haufeld	6,6	4,1	7,5	16,7
Heßberg	5,5	3,0	13,1	22,3
Kalteneber	7,0	5,0	15,9	25,5
Kirchengel	7,5	4,7	15,1	34,6
Kutzleben	7,3	3,8	8,2	21,6
Mönchpiffel	6,6	2,7	17,3	53,1
Oberweißbach	5,6	4,8	7,8	11,3
Straußfurt	6,9	3,3	8,5	27,8

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den März 2014 und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten ausgewählter Wetterstationen

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen 0,6 °C (Oberweißbach am 25.03.) und 16,0 °C (Monstab am 21.03.). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 22,6 °C am 30.03. in Queienfeld gemessen, die niedrigste mit -5,3 °C am 26.03. in Haufeld. An Frosttagen ( $T_{\min} < 0\text{°C}$ ) wurden zwischen 2 (Kirchengel) und 23 (Heßberg) registriert. Eistage ( $T_{\max} < 0\text{°C}$ ) gab es keine. Die Anzahl der Frosttage lag örtlich über den Erwartungswerten, obwohl der Monat insgesamt zu warm ausfiel. Dies lag an den großen Unterschieden zwischen den Nacht- und Tagtemperaturen.

Die Vegetationszeit begann in diesem Jahr sehr früh. Schon im Februar zeigten sich erste Vegetationsfortschritte, wenn auch nur zögerlich. Obwohl die Tagesmitteltemperaturen oft nicht über 5 °C anstiegen, kam die Vegetation trotzdem in Gang. Dies lag auch im Februar an den großen Unterschieden zwischen Tag- und Nachttemperaturen (oft Frost). Der Vegetationsbeginn 2014 im Tiefland fällt auf den 15. Februar. Das ist gut einen Monat früher als im vieljährigen Mittel und fast 2 Monate früher als im letzten Jahr. Ende März hatte die Vegetation einen Vorsprung von 1 bis 2 Wochen, in günstigen Lagen auch bis 3 Wochen.

Der meteorologische Frühlingsbeginn am 01.03. entsprach weitgehend seinem Namen, in dem die Temperaturen bis über 10 °C anstiegen. Vollkommen frühlingshaft zeigte sich das Wetter zum kalendarischen Frühlingsbeginn am 21.03. mit viel Sonnenschein und Temperaturen bis über 20 °C. Die Niederschlagsversorgung des Monats fiel an allen Messnetzstandorten unternormal aus. Die Aufkommen schwankten an den einzelnen Standorten zwischen 4,8 mm in Köckritz und 17,3 mm in Mönchpiffel. Dies entspricht Relativaufkommen in Bezug zu den vieljährigen Monatssummen von 11 % bis 53 %. Das Messnetzmittel lag bei nur 24 %.

Da auch der Januar und Februar zu trocken ausfielen, hatten die Böden Ende März meist erhebliche Bodenfeuchtedefizite aufzuweisen. Besonders die oberste Bodenschicht war stark ausgetrocknet, was sich negativ auf den Aufgang der Sommergerste und die Wirkung der 1. N-Gabe auswirkte. Die Bodentemperaturen stiegen an und lagen Ende März im Oberboden bei 7 bis 10 °C.

**Weitere Informationen zur Märzwitterung sind unter [www.tll.de/wetter](http://www.tll.de/wetter) zu finden.**